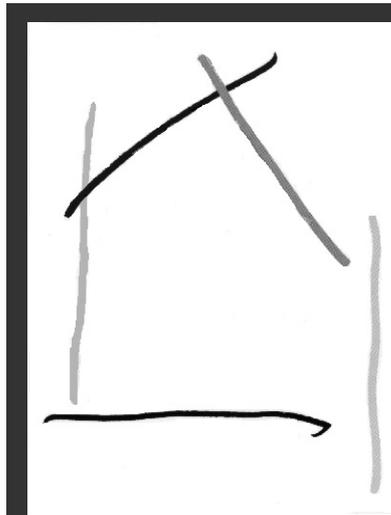


Seit 2 1/2 Jahren lebe ich in einer Gemeinschaft mit 12 Erwachsenen und einem Kind (mehr Infos zur Gemeinschaft unter <http://www.fabrik.readme.de>). Ich selbst bin 37 Jahre alt. Meinen Lebensunterhalt verdiene freiberuflich als beratender Ingenieur. In der Liebe suche ich noch immer nach Dauer und Wahrheit in den Beziehungen. Nach einer längeren Zeit der Krise, in der mir die Montagabende im Dresdener Männerhaus viel gaben, ist das Leben zur Zeit ein wunderschönes, lustvolles Abenteuer. Ich nehme mir viel Freiheiten, verfolge, was mir Spaß macht und Kraft gibt: Meine Arbeit als Akustiker, Freundschaften zu interessanten Männern, erotische Kontakte mit

war gut und schön, das Glück der Jungen und Mädchen zu sehen. Und gleichzeitig machte es mich traurig, weil mir klar wurde, was ich in meiner Kindheit nicht bekommen hatte: Das Zusammensein mit farbigen, lebendigen Männern. Männerwelt war größtenteils grau geblieben, ohne Frauen fast tot. Die Männertreffen zeigten mir andere Bilder: Männer, die ihren Schmerz ausdrückten, und Männer, die Zuneigung füreinander nicht zurückhielten. Da wurde meine Brust weit, das Herz empfindsam, und auch ich weinte manch eine Träne aus Berührung. Die Erlebnisse auf den Männertreffen waren immer wieder aussagekräftige Momentaufnahmen in meinem Leben: Wo stehe ich gerade? Wo will ich hin? Letztes Jahr bekam ich zum Beispiel viel Unterstützung in Berufsfragen, die sich jetzt auswirkt. Danke den Männern. Die meisten Teilnehmer sehe ich nur bei den Treffen. Und trotzdem sind einige Seelenbegleiter oder Freunde geworden. Hey, ich freue mich auf Euch! Und auf all die Neuen, die das Männertreffen noch farbiger gestalten. Und auf die Kinder, die meine spielerische Seite wach rufen. Hey, seid willkommen!

Ulrich Peschel

Frauen, Rituale in der Natur. Ich bin ein überaus neugieriger und forschender Mensch. Mich interessieren Gruppenprozesse: Wie entsteht Vertrauen zwischen Menschen? Wie gestalte ich Räume der Wahrnehmung? Und wie kann ich sie schätzen? Ich will wissen, wie sich eine Gemeinschaft aufbaut, in der sich Männer und Frauen in ihrer vollen Größe und ohne Angst begegnen. Das Männertreffen ist da für mich ein wichtiger Baustein. 1997 war ich zum ersten Mal dabei. Innerhalb der vier Tage wurde ich innerlich ruhiger, Angst verschwand, meine Stimme wurde tiefer und voller. Es war toll, mich so in meiner Kraft zu erleben. Und vielen Männern schien es ähnlich zu gehen. Sie wurden von Tag zu Tag schöner, direkter, frecher, großzügiger. Am meisten staunte ich aber über die freudigen und zufriedenen Kinder. Das hätte ich mir so nicht ausdenken können. Das widersprach meinem Weltbild, wonach Kinder auf jeden Fall über einen so langen Zeitraum auch den Kontakt zu Frauen bräuchten. Es



Bundesweites Männertreffen

23. - 27. Mai 2001 - Hormersdorf / Sachsen

Die Anmeldefrist ist am 31. März 2001 abgelaufen. Wer jetzt noch teilnehmen möchte, sollte umgehend nach einem Platz fragen bei

- Frank Haake, Alaunstrasse 69, 01099 Dresden
Tel.: 0351 / 801 90 87,
eMail: Frank.Haake@t-online.de
- Thomas Lemke, Ockerwitzer Str. 26, 01157 Dresden
Tel.: 0351 / 421 40 18,
eMail: thomaslemke@planet-interkom.de

Weitere Infos:

- www.maennertreffen.de
- Switchboard, März-Ausgabe

